



H1 Pfarrkirche St. Michael

Schon im Jahr 1138 besaß Neukirchen-Balbini nachweislich eine Kirche. Sie wurde im 14. Jahrhundert zu einer Wehrkirche ausgebaut. Ein alter Grundriss dieser Kirche lässt darauf schließen, dass im Zuge der Erweiterung ein neuer Turm an der Südseite, genau gegenüber dem alten, kleineren Turm, der sich an der Nordseite des Langschiffes befand, gebaut wurde. Der untere Teil des heutigen Turmes weist noch Spuren aus dieser Zeit auf. Die Kirche selbst war schon zu dieser Zeit dem hl. Michael geweiht.

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts wurde sie durch einen Brand in Mitleidenschaft gezogen und später nur notdürftig ausgebessert. Sie wurde schließlich in den Jahren 1718 und 1719 in wesentlichen Teilen von Maurermeister Preiml aus Amberg neu erbaut. Initiator und Förderer des Neubaus war Pfarrer Johann Georg Deml, der selbst beträchtliche Mittel aus seinem Vermögen zur Finanzierung des Projekts verwendete. 1955 wurde unter Pfarrer Georg Graf die Kirche grundlegend innenrenoviert. 2008 veranlasste Pfarrer Johann Kiener eine umfangreiche Außensanierung. Die ältesten Bestandteile sind ein romanischer Taufstein und die Grabplatte eines Priesters aus dem 14. oder 15. Jahrhundert.

Text: Karl-Heinz Probst, Ortsheimatpfleger des Marktes Neukirchen-Balbini